

[3820.] Verleger, welche Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Schriften, welche sich für Leihbibliotheken eignen, drucken lassen, bitte ich um gef. Einsendung eines Exemplars derselben.

Dillenburg.

Ed. Pagenstecher.

[3821.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Von allen auf Subscription erscheinenden Werken ersuche ich, mir stets zu senden:

1000 Anzeigen mit Firma zum gratis Beilegen der Stadt-

Aachener Zeitung,

12 Subscriptionlisten,

2 Placate,

und es wird dabei immer ein guter Absatz erzielt werden.

Ferner kann ich mit Vortheil verbreiten

4 Antiquarische Kataloge,

4 Auktions-Kataloge,

und bitte um jedesmalige schnelle Zusendung.

Zugleich empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende Stadt-Aachener Zeitung, die einzige in hiesiger Stadt, zur Insertion, für die Zeile berechne ich 1 gr. oder 4½ kr., und stelle den Betrag in laufende Rechnung.

Aachen, im Juli 1839.

J. A. Mayer.

[3822.] **Die Herren Verleger,**

sowohl Buch- als Musikalienhändler,

bitte ich um schleunige Zusendung von

2 compl. Verlags-Katalogen,

3 Placaten,

6 Ankündigungen, Subscriptions-

listen etc.

so wie auch die fernerhin erscheinenden.

L. Sort in Leipzig.

[3823.] Die H. Reissner'sche Buchh. in Glogau erbittet sich von allen neu erscheinenden antiquarischen u. Auktionskatalogen 4 Gr. zur ersten Fuhre. Zugleich bittet sie, ihre Firma zur Uebernahme von Aufträgen für Glogau u. Umgegend auf den Katalogen selbst zu empfehlen.

[3824.] Wer von den Herren Collegen es noch nicht wissen sollte, den erlaube ich mir auf Folgendes aufmerksam zu machen.

Bei Herrn Leibrock in Braunschweig erschien 1837: Paris und Petersburg, Roman von Meerfeld, 2 Bde. Bei Herrn Wagner und Richter in Magdeburg im Jahre 1836: St. Julien und seine Freunde, 2 Bde. von Meerfeld, beide Romane haben ein und denselben Inhalt, nur mit dem Unterschiede, daß der Verfasser die Capitel umarbeitete, dies zur Notiz für Herrn Meerfeld.

L. Sernbach jun. in Berlin.

[3825.] **Bitte um Zahlung.**

Unsere geehrten Herren Collegen, welche es betrifft, ersuchen wir hierdurch, uns wenigstens den von 1836 u. 1837 rückständigen Saldo schleunigst zahlen zu lassen.

Coesfeld, d. 14. Juli 1839.

Niese'sche Buchhandlung.

[3826.] Von allen erscheinenden Taschenbüchern für 1840 bitte mir schleunigst pr. Post

fest 1 Exemplar roh,

u. zur Fuhre

à Cond. 2 Exemplare geb.

zu senden.

Osterode, 1. Juli 1839.

A. Sorge.

[3827.] Von allen Taschenbüchern pr. 1840 erbitte ich mir 2 Gr. pr. Post senden zu wollen. Nachbestellungen behalte ich mir vor.

L. Sernbach jun. in Berlin.

[3828.] **Taschenbücher.**

Von allen Taschenbüchern für das Jahr 1840 erbitte ich mir 1 Exemplar roh fest und 2 Exempl. gebunden à Cond. gleich nach ihrem Erscheinen.

Reuhaldensleben.

C. A. Eyraud.

[3829.] Unterzeichneter erbittet sich von allen pro 1840 erscheinenden Taschenbüchern

fest 1 Exemplar roh,

und 4 = geb. à Condition.

Bamberg, 18. Juli 1839.

J. C. Dresch.

[3830.] Von allen auf das Jahr 1840 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns sogleich nach Erscheinen **per Post fest 2 Exemplare roh**, à Cond. zur Fuhre 3 Expt. gebunden. Berlin, den 20. Juli 1839.

Vereins-Buchhandlung.

[3831.] **Ergebenste Bitte.**

Obgleich ich **wiederholt und dringend** alle unverlangten Nova-Sendungen verboten habe, — erhalte ich dennoch fortwährend viele Zusendungen, die für meinen Wirkungskreis nicht passen und nur unnötige Arbeit und große Kosten verursachen. Ich sehe mich hierdurch genöthigt, nochmals meine frühere Bitte zu wiederholen und zugleich zu erklären:

**„daß ich von nun an für jede unverlangte Zusendung die bedeutenden Spesen den Absendern in Rechnung stellen werde.“**

Wenn man die weite Entfernung von Leipzig erwägt und die großen Kosten, welche selbige verursacht — so wird gewiß jeder Billigdenkende zugeben, daß die Umstände obige Bitte und Erklärung nothwendig machen.

Reval, den 20. Juni 1839.

Georg Eggert's Buchhandlung.

[3832.] **P. P.**

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß Herr Rob. Otto Schulze in Leipzig von jetzt an meine Commission besorgt, und bitte daher, mir Zettel und Paquete nur durch denselben zu senden.

Nürnberg, im Mai 1839.

Sr. Seerdegens'sche Antiq.-Buchhandlung.

(Sr. Schreiber.)

[3833.] **Offene Stelle.**

Ich suche für meine Handlung einen mit guten Zeugnissen versehenen und besonders im Sortimentsbuchhandel gewandten Commis, welcher der französischen Sprache mächtig sein muß, wo möglich auch etwas englisch spricht.

Hierauf Reflectirende wollen mir ihre Anträge sobald als möglich franco zugehen lassen.

Cöln, im Juli 1839.

Joh. Georg Schmitz.

[3834.] Ein mit allen Zweigen des Buchhandels vertrauter junger Mann von 25 Jahren, welcher sich durch gute Zeug-